AUGUST 2017 | SEPTEMBER 2017

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

Ohne Sonntag gibt's nur noch Werktage

Passt der Sonntag als arbeitsfreier Tag noch in unsere Zeit? Darf die Kirche vorschreiben, wann jemand zu arbeiten hat und wann nicht? Warum sollen Geschäfte sonntags schließen, während im Internet zu jeder Zeit eingekauft und gearbeitet werden kann?
Sonntagsruhe klingt für manche liebenswert altmodisch oder auch hoffnungslos realitätsfern. Die Sonntagsarbeit hat in den letzten Jahren zugenommen. Sie betrifft längst nicht mehr nur Tätigkeiten, die sonntags unverzichtbar sind, wie die des Polizisten, der Ärztin oder des Pfarrers.

„Der Schutz von Sonntagen und Feiertagen ist ein unverzichtbares Kulturgut. Das Gebot Gottes, den Feiertag zu heiligen, schützt das Leben vor pausenloser Funktionalisierung und Ökonomisierung. Es ruft zum Gottesdienst. Es dient dem Leben, das regelmäßige gemeinsame Ruhezeiten für Erholung, Besinnung und Rekreation braucht. Es dient der Gesundheit der Menschen. Es dient der Pflege von Ehe, Familie, Partnerschaft und Freundeskreis."
aus: „Nachhaltig für den Sonntagsschutz eintreten" Kundgebung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, April 2011

Zwar ist Sonntagsarbeit noch nicht die Regel, doch ist sie in den letzten Jahrzehnten „normaler" geworden. Jedoch: Wer am liebsten die ganze Woche einkaufen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen möchte, wird irgendwann selber am Sonntag arbeiten müssen. Am Ende der Entwicklung wird für alle nur ein siebter Werktag bleiben. Dem sollten wir als Christenmenschen konsequent entgegensetzen: Nicht alles zu jeder Zeit, sondern „ein jegliches hat seine Zeit", wie es in der Bibel im Buch Prediger heißt. Der Sonntag als Ruhetag hebt sich heraus aus dem Alltag der Woche. Der Mensch steht im Mittelpunkt und nicht der Konsum. Nicht Konkurrenz, sondern Gemeinschaft bestimmt den Tag. Der Sonntag gibt uns die Kraft, die uns durch die Woche begleitet und trägt.

Unsere Kirche tritt für den Sonntag ein. Das braucht Mut und geht mitunter nicht ohne Konflikte, wenn zum Beispiel die Pfarrerin vor Ort beim Bürgermeister verkaufsoffene Sonntage beanstandet oder wenn eine evangelische Landeskirche für den Sonntagsschutz bis zum Bundesverfassungsgericht zieht.
Es gelingt immer wieder, Menschen davon zu überzeugen, dass der Sonntag wichtig ist für uns und unsere Gesellschaft. Der Sonntag als Ruhetag passt immer noch oder sogar mehr denn je in unsere oft so hektische Zeit. Er ist ein Geschenk des Himmels – wir sollten ihn hier auf der Erde konsequenter schützen.

Nutzen Sie den Sonntag für sich, Ihre Familie, für ... Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche!

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Reinhard Fischer

Flohmarkt am Plan

Auch in diesem Jahr beteiligt sich unsere Kirchengemeinde wieder am SPD Flohmarkt. Am 12. August bieten wir von 8 – 13 Uhr im Bibrasaal sowohl Flohmarktartikel als auch Kaffee und Kuchen an.
Wir bitten um Flohmarktartikel sowie um Kuchenspenden.
Auch benötigen wir noch Mitarbeitende.

Schauen Sie doch einmal vorbei, bestimmt ist auch für Sie etwas dabei.

Der Erlös ist für unser Glockenprojekt bestimmt.

Kirchweih

Ein Kirchweihfest an sich gibt es wohl schon seit es die Kirche gibt, die heutige Form der Feier gut 50 Jahre. Es ist richtig, sich auf das zu besinnen, was wir mit unserer Kirche – der alten und der neuen – haben: ein Haus in dem wir zusammenkommen, um Gott zu begegnen. Da hören wir etwas für unseren Glauben, beten, singen. Menschen werden getauft, getraut, konfirmiert, erleben besondere Tage in der Kirche. Und das alles hat mit Gott, dem Herrn der Kirche, zu tun. Beim Kirchweihfest gestalten wir als Kirchengemeinde den Gottesdienst. Die Planpaare wirken darin mit.
Ebenso organisieren wir die Losbude am Sonntag. Der Losverkauf beginnt nach dem Gottesdienst.

Vom 8. September bis 11. September sind wieder unsere Sammlerinnen und Sammler unterwegs. Sie sammeln Spenden, die Preise für die Verlosung werden sollen.

Schon jetzt ein herzlicher Dank für Ihre Spende.
Eine Bitte haben wir. Ihre Spende sollten solche Preise sein, die Sie auch selbst gerne gewinnen möchten, aber bitte keine Zigaretten und keinen Alkohol. Wir freuen uns auch über eine Geldspende.
Der Erlös der Losbude ist für kirchliche Aufgaben, wie zum Beispiel die Kinder- und Jugendarbeit, in unserer Gemeinde vorgesehen.

Nachkirchweih

Am Sonntag nach der Kirchweih beteiligen wir uns als Kirchengemeinde mit dem Kaffee- und Kuchenverkauf.
Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Kuchen- oder Tortenspenden für unsere Kirchweihgäste.

Bitte bringen Sie die Kuchen vormittags zum oder nach dem Gottesdienst in den Bibrasaal. Ab 14 Uhr gibt es dann Kaffee und Kuchen.
Hierfür schon vorab herzlichen Dank !

Gemeinsam unterwegs. Vom Konflikt zur Gemeinschaft

In diesem Jahr feierten wir erstmals unseren ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag an der Flureiche am Stöckiger See.
Gemeinsam gedachten wir der Reformation, die 500 Jahre zurück liegt. Vor mehr als 50 Jahren haben sich Lutheraner und Katholiken auf den Weg gemacht, um das Trennende zwischen den beiden Religionsgemeinschaften zu überwinden. In dieser Zeit haben wir erkannt, dass uns mehr verbindet als trennt.
Das Ökumene-Team unter Leitung von Pfarrer Reinhard Fischer und Gemeindereferentin Gertrud Pfister bereitete den Gottesdienst vor. Der gut eingespielte Posaunenchor gab den musikalischen Rahmen. Auch das sonnige Wetter sorgte dafür, dass der Gottesdienst sehr gut besucht war.
Das Reformationsjubiläum war der gegebene Anlass, die seit vielen Jahren gute Zusammenarbeit zwischen unseren Kirchengemeinden besonders hervorzuheben. Gemeindereferentin Gertrud Pfister wies in ihrer Predigt hierauf. Sie betonte, dass durch die Reformation die Entwicklung beider Konfessionen wegweisend beeinflusst wurde.

Dass die Zeit der Trennung der beiden Kirchen nicht ohne Verletzungen und Missverständnisse war, fand ebenso seine Erwähnung, wie ein gemeinsames Zeugnis zur Verpflichtung die sichtbare Einheit zu suchen.

Unsere erste Verpflichtung: „Katholiken und Lutheraner sollen immer von der Perspektive der Einheit und nicht von der Perspektive der Spaltung ausgehen, um das zu stärken, was sie gemeinsam haben, auch wenn es viel leichter ist, die Unterschiede zu sehen und zu erfahren."

Unsere zweite Verpflichtung: „Lutheraner und Katholiken müssen sich selbst ständig durch die Begegnung mit dem Anderen und durch das gegenseitige Zeugnis des Glaubens verändern lassen."

Unsere dritte Verpflichtung: „Katholiken und Lutheraner sollen sich erneut dazu verpflichten, die sichtbare Einheit zu suchen, sie sollen gemeinsam erarbeiten, welche konkreten Schritte das bedeutet, und sie sollen immer neu nach diesem Ziel streben."

Unsere vierte Verpflichtung: „Lutheraner und Katholiken müssen gemeinsam die Kraft des Evangeliums Jesu Christi für unsere Zeit wiederentdecken."

Unsere fünfte Verpflichtung: „Katholiken und Lutheraner sollen in der Verkündigung und im Dienst an der Welt zusammen Zeugnis für Gottes Gnade ablegen."

In den Fürbitten beteten wir zu Gott als unseren Erhalter und Ernährer, dass er uns an seinem eucharistischen Tisch zusammen führe, in einer Gemeinschaft, die in seiner Liebe wurzelt. *(hp)*

Am 25. Juni konnten wieder zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare ihr Konfirmationsjubiläum in unserer Auferstehungskirche feiern.
Der von Pfarrer Fischer geleitete Festgottesdienst wurde vom Posaunenchor musikalisch umrahmt.

Goldene Konfirmanden

Diamantene Konfirmanden

Eiserne Konfirmanden

Silberne Konfirmanden

Gnaden Konfirmanden

Kronjuwelen Konfirmanden

Einführung Pfarrer Ziegler am 4. Juni

Letzte Absprachen der beiden Pfarrer

Erste Predigt mit Gitarrenbegleitung

Kinder begrüßen Pfr. Ziegler

Pfarrkollege Stumptner begrüßt mit Produkten aus Gochsheim

Der gut gefüllte Bibrasaal zum Empfang

Ehepaar Ziegler mit ehem. Sekretärin

Fotos: *(hl)*

Unser Orgelprojekt

Sie sieht nicht nur gut aus, sondern klingt auch wieder sehr gut!

Ende Mai wurden die Renovierungsarbeiten an unserer Orgel mit der Abnahme durch den Orgelsachverständigen Herrn Schuhmann erfolgreich abgeschlossen.

Über die wiedergewonnene Klangfülle konnte man sich bei einem kleinen Orgelkonzert von Herrn Pfarrer Fischer am 21. Mai überzeugen.

Aktueller Stand

Geschätzte Kosten:
30.000 €

Renovierungskosten:
25.920 €

Spendenstand:
16.084 €

Vielen Dank für Ihre bisherige Spendenbereitschaft!

Zur kompletten Finanzierung fehlen noch immer 9.836 €. Wir sind deshalb weiterhin auf Ihre Spende angewiesen.

(hl)

EGZ Fest 2017

Am 25. Juni haben wir unser diesjähriges EGZ Fest gefeiert. Es gab einen Familiengottesdienst unter dem Motto „Gott hat alle Kinder lieb", jede Menge zu essen und zu trinken, Kaffee und Kuchen ... ein buntes Programm mit Theater und Musik für Groß und Klein. Die Kinder der Heide- und der Schloss-KiTa haben uns durch den Tag begleitet. Ohne viele fleißige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre das Fest nicht möglich gewesen. Im Namen der Gemeinde bedanken wir uns ganz herzlich fürs Mithelfen.

Pfarrer Reinhard Fischer und Pfarrer Johannes Ziegler

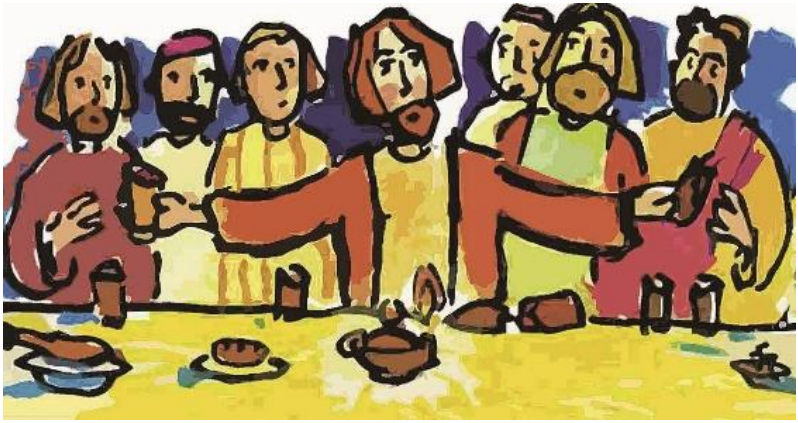
Wir feiern Abendmahl

Die Zeit um Weihnachten und Ostern zählt in den Evangelischen Kindertagesstätten in Schwebheim immer zu den Höhepunkten des Jahres. Den Kindern wird dabei auch der christliche Gedanke von Jesu Geburt und Jesu Auferstehung näher gebracht.

In diesem Jahr hat die Heide-Kita den Weg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis hin zu seiner Auferstehung in besonderer Weise begangen. In acht Abschnitten und über ebenso viele Wochen verteilt wurden die Kinder eingeladen, den biblischen Geschichten nicht nur zuzuhören, sondern auch an deren Gestaltung mitzuwirken.

Die Erzieherinnen gingen reihum, brachen das Brot und gaben jedem Kind ein Stück davon. Im Anschluss erhielt jedes Kind einen Becher mit etwas Traubensaft. Dabei wurden die Abendmahlsworte gesprochen.
Das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern ist schon lange her. In unseren Kirchen wird am Sonntag im Gottesdienst durch das Abendmahl noch heute daran erinnert. Dieser Gedanke wurde den Kindern mit auf den Weg gegeben.

Team Heide-Kita
„Mehr Zeit für Kinder"



Wie Jesus mit seinen Freunden sein letztes Abendmahl feierte, wurde dabei besonders hervorgehoben.

Alle Kinder wurden nach dem Osterfest noch einmal zu einem besonders feierlichen Mahl eingeladen. Die Mitte war festlich gestaltet: mit einer brennenden Kerze, dem Kreuz, einem Fladenbrot und einer Kanne mit Traubensaft. Die Geschichte vom „letzten Abendmahl" wurde noch einmal vorgelesen.

Wer will fleißige Handwerker seh'n,
der muss zu uns Kindern geh'n. ...

Mit viel Aufregung geht das Kindergartenjahr zu Ende. Endlich haben die Bauarbeiten begonnen und wir können täglich Fortschritte sehen. Zwischenzeitlich werden die ersten Mauern hochgezogen und Ende des Monats soll dann die Zwischendecke eingezogen werden.

In den Sommerferien wird dann das Dach aufgebrochen und der Neubau ans alte Haus angedockt. Das bedeutet für uns, das Büro in ein neu ausgebautes Übergangsbüro unters

Dach umzuziehen, die Küche auszuräumen, den Materialraum der Turnhalle auszuräumen und unser „Schlossgespensterzimmer" zu räumen. Alles wird irgendwie und irgendwo in den verbleibenden Räumen zwischengelagert. Ganz nebenbei finden die letzten großen Aktionen für unsere Schulabgänger statt. Wir machen einen Ausflug zum Klettergarten, übernachten im Gruppenraum, freuen uns auf den Einsegnungsgottesdienst, machen eine Kräutertour, fahren nach Maßbach ins Theater und genießen einfach die letzten Tage in unserer Gruppe.

Unseren zukünftigen Schulkindern wünschen wir viel Spaß in der Schule und alles Gute auf eurem neuen Lebensweg.
Herzliche Grüße

Angelika Wolz und das Team der Schlosskita

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Getauft wurden:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Getraut wurden:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Bestattet wurde:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:
Nicht in der Online-Ausgabe enthalten

Hinweise zum Datenschutz:
Wir möchten Ihnen an dieser Stelle gerne Gottes Segen wünschen und Sie nicht verärgern. Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ihres Ehejubiläums in unserem Gemeindeboten nicht wünschen, dann bitten wir Sie das Pfarramt bis zum Redaktionsschluss hierüber zu informieren. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist in unserem Impressum vermerkt. Wir sind bemüht alle Daten sorgfältig zu prüfen und alle Geburtstage zu veröffentlichen.
Sollten wir dennoch Ihren Geburtstag vergessen haben, so tut uns das leid und wir bitten Sie um Entschuldigung für dieses Versehen.

Kinder und Jugendliche	Jungschar für Jungs und Mädels ab der 1. Klasse montags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ.
Krabbelgruppe	Krabbelgruppe mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ
Erwachsene	Hauskreis montags, alle 14 Tage um 14.30 Uhr bei Frau Gehring, Heideweg 6, Schwebheim Frauenbibelkreis bei Anita Albert dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr, Röthleiner Straße 6, Schwebheim Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal Frauenabend am 02.08. und 06.09. um 19.30 Uhr im EGZ Kirchenvorstandsitzung am 11.09. um 19.30 Uhr im EGZ Sommerliche Reise mit Bus und Schiff am 01.08. auf dem Main von Würzburg nach Lohr Flohmarkt am 12.08. im Bibrasaal, wir beteiligen uns mit Flohmarktartikeln und mit Kaffee/Kuchen
Urlaubszeit	In den Ferien entfallen alle Gruppen und Kreise. Vom 31. Juli bis 18. August befindet sich Pfarrer Ziegler und vom 19. August bis 8. September Pfarrer Fischer im Urlaub. Das Büro ist vom 14. August bis 1. September geschlossen.

Juli - Nov 2017
Ausgabe 121
2017

SW perspektiven

Informationen des Evangelisch-Lutherischen Dekanats Schweinfurt

Ein Höhepunkt solchen ökumenischen Geistes war ohne Zweifel der Gottesdienst am Pfingstmontag auf dem Schweinfurter Marktplatz. Vielen hat diese schöne Feier gut getan. Nicht wenige sehnen sich danach und warten schon lange darauf.
Mehr Schritte in der Ökumene wagen, das möge uns von diesem Jubiläumsjahr bleiben!

Das wünscht und bittet, herzlich grüßend,
Ihr Dekan Oliver Bruckmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor 500 Jahren hat Martin Luther große Veränderungen angestoßen. Seither gibt es auch protestantische Kirchen.

Im Vergleich zu früheren Reformationsjubiläen können wir heute dankbar feststellen, dass wir die konfessionellen Streitigkeiten und Konflikte überwunden und uns zu einer ökumenischen Kirche entwickelt haben. Geschwister sind wir, nicht Gegner. Das Verbindende steht im Vordergrund, weniger das noch Trennende. Der Glaube an Jesus Christus ist uns gemeinsam. In versöhnter Verschiedenheit können wir das heute offen bezeugen und miteinander feiern.

Ausstellung zur Reformation

Vor 475 Jahren wurde in der Freien Reichsstadt Schweinfurt die Reformation eingeführt. Aus diesem Anlass zeigt die Stadt vom 21.09. bis 19.11.2017 im Gunnar-Wester-Haus (M.-Luther-Platz 5) die Ausstellung „Geschichte der Reformation in Schweinfurt“.

Reformationsfeiern in St. Johannis, Schweinfurt

- Festgottesdienst am Reformationstag (31. Okt.), 10:30 Uhr, mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski und der Kantorei St. Johannis.

- Healing of Memories. Ökumen. Gottesdienst mit evang., kath. und methodistischen Christen am Buß- und Bettag (22. Nov.), 19:30 Uhr

Kurz gefasst!

„Orgelbank 40/50/60 plus“
– Erneute Aktion –
Gesucht werden Erwachsene, die versuchen wollen – mit oder ohne Vorkenntnisse -, einfache Choräle und Vorspiele auf der Orgel zu lernen. Kirchenmusikdirektor Jörg Wöltche möchte das gelungene Experiment von vor zwei Jahren wiederholen, dass Erwachsene, die vorher kein Instrument gelernt haben, vielleicht gar keine Noten lesen können, Choräle unter einfachen Verhältnissen auf der Orgel so erlernen, um in Gottesdiensten die Gemeinde auf dem Instrument zu begleiten. Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann melden Sie sich bitte gerne unverbindlich bei KMD Wöltche, Mail: joerg@woeltche.de;
Tel. 0971 7850605

Ausstellung „Wege zum Himmel“
Erlöserkirche Bad Kissingen
In seinem Atelier bei Würzburg hat der freischaffende Künstler Björn Hauschild, unter kirchlichen Kunstkennern ein Begriff, bereits viele Altarbilder und Gemälde für Kirchenräume kreiert.
Vernissage: Sa., 16. Sept., 15:00 Uhr;
Ausstellungsende: Di., 31. Okt

Nacht der offenen Kirchen in Schweinfurt
Nach zwei Jahren wird wieder am Vorabend (2. Okt.) zum Tag der Deutschen Einheit eingeladen zur „Nacht der offenen Kirchen“ von 18:00 – 24.00 Uhr in Schweinfurts Innenstadt.

Nacht der Kultur
Die Offene BehindertenArbeit (OBA) der Diakonie Schweinfurt lädt am Sa., 23. Sept., ab 20:00 Uhr zum 6. Mal zu einer „Nacht der Kultur“ mit Begegnungen in die Obere Str. 18 ein.

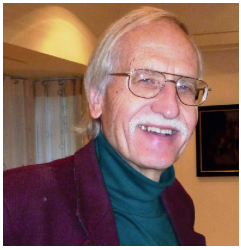
Renovierung der Glockenläuteanlage beendet
Über 50 Jahre lang hat die Glockenläuteanlage im Kirchturm der Kirche „Zum Guten Hirten“ in Bergrheinfeld ihren Dienst getan. Doch im vergangenen Jahr ist sie immer wieder ausgefallen und musste erneuert werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 11.000 €. Neben Unterstützung durch die polit. Gemeinden Bergrheinfeld und Grafenrheinfeld gab es 3.000 € aus der Ergänzungszuweisung des Dekanats und 3.000 € Kirchgeld. Danke.

Nächstes Repair-Café
Das Ökumen. Umweltteam u. Evang. Dekanat öffnen am Sa., 21. Okt., von 10:00-14:00 Uhr wieder ihr Repair-Café, diesmal im Pfarrsaal SW-St. Kilian.

Reichspogromnacht
Zum Gedenken an die Reichspogrom(-„kristall“-) nacht 1938 findet am Do., 9. Nov., 19:00 Uhr ein Gottesdienst in SW-St. Johannis mit Pfr. Dr. S. Bergler u. Ilse Vogel statt.

Personalia

Christiane Engelhaupt
Nach 42 Dienstjahren wurde im Jubilate-Gottesdienst der Kreuzkirche SW-Oberndorf am 7. Mai *KiTa-Leiterin Christiane Engelhaupt* in den Ruhestand festlich verabschiedet



In memoriam Pfr. Manfred Herbert

Wenige Tage nach seinem 66. Geburtstag ist Pfr. i.R. Manfred Herbert am Mo., dem 6. März 2017, nach einer Herz-OP im Klinikum Bad Neustadt verstorben. Am 22. Febr. 1951 in Würzburg geboren und am 22. Nov. 1983 in Würzburg-St. Paul ordiniert, war er als Pfarrer in den Kirchengemeinden WÜ-St. Paul, WÜ-Heuchelhof/Rottendorf, WÜ-Rottenbauer, WÜ-Gnadenkirche und schließlich von 2004-2014 in SW-Gustav Adolf tätig. Seinen ihm nur kurz vergönnten Ruhestand verbrachte er in Poppenhausen, engagierte sich aber weiterhin u.a. als Prediger, sozialpolitisch im kda und als Gasthörer an der Uni Bamberg. In Gustav Adolf, wo er am 23. Febr. 2014 aus dem aktiven Pfarrdienst verabschiedet worden war, fand am 11. März 2017 eine bewegende, von seinem

Freund Pfr. Gerhard Kelber gestaltete Trauerfeier statt. Er wurde im Familiengrab auf dem Stadtfriedhof Würzburg beigesetzt. Wir danken Gott für alles, was er an und durch Pfr. Herbert Gutes gewirkt hat. *Pfarrer Dr. S. Bergler*

Pfarrerin Christhild Grafe

Über 20 Jahre war Pfr. in Grafe in unserem Dekanat im Dienst und hat in dieser Zeit viele Menschen begleitet, getauft, getraut, letztes Geleit gegeben, Gottesdienste gehalten, Traditionen fortgeführt, neue Wege für sich und andere entdeckt. Sie ist längst „Institution“ im Dekanat geworden.
In Indien wuchs sie auf – als Kind deutscher Missionare, die von Leipzig dorthin geschickt waren. In Deutschland schloss sie die Schule ab, Theologie studierte sie auch in den USA. Bereits ihr Vikariat führte Frau Grafe an den Main nach Kreuzwertheim, von dort kam sie an die St. Johanniskirche SW, wurde 1994 ordiniert, dann dort 2. Pfr.in, wo sie auch ihre Trauung mit Juan Osorio feierte. Zugleich wurde sie Missionspfarrerin unseres Dekanats und gestaltete die Partnerschaft mit den luth. Gemeinden in Rio de Janeiro (Brasilien) maßgeblich mit. Sie gehörte zum Fachausschuss Lateinamerika unserer Landeskirche.
Seit 2004 war Christhild Grafe stellvertretende Seniorin, seit 2007 Pfarrerin an der Kreuzkirche Oberndorf. In dieser Zeit wurde das neue Gemeindehaus gebaut. Als geschätzte Seelsorgerin wurde sie auch Hauspfr.in im Wohnstift Augustinum. Als Mentorin begleitete sie Vikar Thomas Frenz über die letzten zweieinhalb Jahre zum Pfarrerberuf.
Jetzt geht Frau Grafe neue Wege: Sie wird Pfarrerin der Luth. Gemeinde deutscher Sprache in Bogotá/Kolumbien, einem Land, das gerade voller Hoffnung neue, friedlichere Wege gehen will. Wir wünschen ihr und ihrem Mann viel Glück und Segen.
Pfarrer Dr. Wolfgang Weich

Pfr.in Christiana von Rotenhan u. Pfr. Christian von Rotenhan

Es ist ein schöner Beruf, so erklären sie es, den beide miteinander ausfüllen: da zu sein für Menschen in allen Lebenslagen und sie zu begleiten als Zeugen der Frohen Botschaft von Jesus Christus.
2002 kamen sie nach Schweinfurt ins Dekanat – als Stellenteiler. Mit ihren Söhnen Philipp und Bernhard zogen die Seelsorger ins Pfarrhaus der Lukaskirche ein und waren dieser größten Stadtgemeinde mit ihren zwei Kirchen und Gemeindezentren, ihren Kindergärten und -krippen verbunden, haben Bewährtes fortgeführt und Neues etabliert, z.B. Kinderbibelfreizeiten oder das Konfi-Samstag-Konzept.
2009 wurde der Kirchsaal im Deutschhof eingeweiht, die Kindergärten generalsaniert bzw. neu gebaut, 2015 beide Kitas an der Lukaskirche zu einem Kindergarten fusioniert. So ist Kindergartenarbeit ein wichtiger Pfeiler für den Gemeindeaufbau in St. Lukas. Die Einführung des Reformations-Kita-Gottesdienstes geht auf das Pfr.-Ehepaar von Rotenhan zurück. Frau von Rotenhan war – zus. mit Pfr. Stauch/Sennfeld – Kita-Beauftragte des Dekanates.
Ihr Mann führte die Geschäfte der Kirchengemeinde und war stellvertretender Vorsitzender der Gesamtkirchenverwaltung. 2006 übernahm er zusätzliche Aufgaben zunächst als Pfr. in Schwebheim, dann als Schulpfr. im Alexander-von-Humboldt- und Celtis-Gymnasium. 2012 wurde er auf der 2. Pfarrstelle St. Lukas installiert, war gewählter Vertrauenspfr. des PfarrerInnen- Vereins im Dekanat und begleitete PfarrerInnen in ihren ersten Amtsjahren. Frau von Rotenhan leitete angehende PfarrerInnen in Gemeinde-/Gottesdienstarbeit und Seelsorge an, zuletzt Vikarin Daniela Bachmann.
Das Pfr.-Ehepaar wechselt im Sept. auf zwei benachbarte Stellen in den Kirchengemeinden Wilhermsdorf und Markt Erlbach in Mittelfranken. Dankbar für die 15 Jahre wünschen wir ihnen und ihrer Familie viel Glück und Segen.
Pfarrer Dr. Wolfgang Weich

Termine

SW

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

Kirchenmusik St. Johannis, SW

So., 22. Okt., 17:00 Uhr
Die Orgel tanzt
KMD A. Balzer spielt Werke von A. Wilscher, L J. A. Lefébure-Wély u. a.

So., 29. - Di., 31. Okt
Bachkantate zum Mitsingen
Ab So., 19:00 Uhr: Einübung der Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ (BWV 80); Aufführung im Festgottesdienst zum 500. Jahrestag der Reformation, 31.10., 10:30 Uhr, zusammen mit Solisten u. Kammerorchester Pfaffenhofen; Anm.: andrea.balzer.w@freenet.de, Tel. 09721/187058

So., 03. Dez., 17:00 Uhr
Einstimmung in den Advent
Kinderkantorei St. Johannis, Pfrin. G. Bruckmann, KMD A. Balzer

Kirchenmusik Erlöserkirche Bad Kissingen

Mo., 07., 14., 21., 28. Aug., jeweils 19:30 Uhr
Sommerorgelkonzerte
Kurkantor Wolfgang Tretzsch

Sa., 16. Sept., 19:30 Uhr
Klassischer Liederabend
Konzert zur Ausstellung „Wege zum Himmel“ (s. S. 2) Katrin Edelmann/Alt, KMD Jörg Wöltche/Klavier

Di., 31. Okt., 19:30 Uhr
500 Jahre Reformation „Ein feste Burg“ – *Orgelkonzert mit KMD Jörg Wöltche. Eintritt incl. CD*

Kirchenmusik Erlöserkirche Bad Kissingen

Mi., 22. Nov., 19:00 Uhr
GospelGottesdienst
zum Buß- und Bettag, mit den KisSingers, Pfrin. Christel Mebert/Predigt u. Liturgie

So., 10. Dez., 19:30 Uhr
Weihnachtsoratorium (Joh. Seb. Bach)
Kantaten I-III. Kammerorchester Bad Kissingen, Projektchor.

Citykirche SW

So., 15. Okt., 17:30 Uhr
MehrWegGottesdienst
„Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“. SW, St. Johannis

St. Michael, Gochsheim

So., 03. Sept., 09:30 Uhr
Kirchweihgd. u. Friedensfest:
„Christengemeinde und Bürgergemeinde“

So., 29. Okt., 17:00 Uhr
Luther und die Bibel
Ref.: Dr. Siegfried Bergler, im Gemeindesaal

Arche Dittelbrunn

Sa., 14. Okt., 9:30 Uhr
Meditationstag
Ref.: Pfr. Johannes Messerer Anm.: info@ebw-schweinfurt.de, Tel. 09721/ 22556 o. Pfr.in Molinari, Tel. 09721/ 4739910

Fr., 24. - So., 26. Nov.
Vergebungsseminar (nach Dr. Konrad Stauss)
„Unerledigte Dinge“ in Beziehungen, Schuld und Vergebung Ltg.: Pfrin. D. Molinari u. A. Martin (Heilpraktikerin, Gebiet: Psychotherapie) Vorgespräch: 09721/ 4739910 Anmeldeschluss: 13. Nov.

kda

Mo., 02. Okt., ab 19:30 Uhr
BauwagenKirche und Thesenanschlag
„500 Jahre PROTESTantismus“ (anl. Nacht der offenen Kirchen) SW, Martin-Luther-Platz

Di., 21. Nov, 17:00 Uhr
Sozialpolitischer Gottesdienst mit Nachgespräch:
„Freiheit, Gerechtigkeit u. Solidarität 2017 in der Arbeitswelt“ kda-Raum, SW, Friedenstr. 23/ Eingang Ludwigstr.

Mo., 20. (14:30 Uhr) – Di., 21. Nov.
Arbeitszeit in der digitalen Gesellschaft
7. bayernweites FORUM Kirche Wirtschaft Arbeitswelt, Wildbad Rothenburg o.d.T.

Offene BehindertenArbeit (OBA)

Fr., 17. Nov., 19:00-22:00 Uhr
OBA-Disco
mit DJ Philippo im Stattbahnhof (SW, Alte Bahnhofstr.)

Gospel Start Up

Fr., 13. bis So., 15. Okt.
Gospel-Workshop und Konzert
Bayerische Musikakademie Hammelburg, Leitung: KMD Jörg Wöltche. Anm. 09732/7868-0. Infos: www.bmhab.de

Impressum: v.i.S.d.P. Evang.-Luth. Dekanat Schweinfurt • Martin-Luther-Platz 18 • Schweinfurt. Layout: KMD J. Wöltche • Redaktion: Pfr. Dr. S. Bergler. Auflage 6.000 Stück.

Pfarramt

1. Pfarrstelle — Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: reinhard.fischer@elkb.de

2. Pfarrstelle — Pfarrer Johannes Ziegler
Telefon: 09723 / 9 38 00 15
E-Mail: johannes.ziegler@elkb.de

Büro — Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa — Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel und Sofia Schreck. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloß KiTa — Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Schulkindbetr. — Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: kita.skb@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Schweinfurter Straße. 1, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581. Telefax: 09723 / 2001

Spendenkonto — VR-Bank Schweinfurt eG IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber — Evangelisch-Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion — Pfarrer Reinhard Fischer *(rf)*, Herbert Ludwig *(hl)*, Hannelore Peetz *(hp)*.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 4. September 2017

Gottesdienste im August und September 2017

06.08.	09.30 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Kollekte für die Diakonie in Bayern
10.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
13.08.	09.30 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis - Taufen	Kollekte für den Kirchenunterhalt
20.08.	09.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für den Verein zur Förderung des chr.-jüd. Gesprächs in der ELKB
24.08.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
27.08	09.30 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Katastrophenhilfe
03.09.	09.30 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	Kollekte für die theologische Ausbildung in Bayern
07.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
10.09.	09.30 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte für die Gefängnisseelsorge
17.09.	09.30 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis - Kirchweih	Kollekte für die Orgel
21.09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
24.09.	09.30 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis – Nachkirchweih Taufen	Kollekte für die Erwachsenenarbeit in der Gemeinde

Menschen der Reformation

Der reformatorische Lehrer Deutschlands – Philipp Melanchthon

Er gilt neben Martin Luther als der wichtigste deutsche Reformator. Am 16. Februar 1497 wird er als Philipp Schwarzerdt in Bretten im Kraichgau geboren. Sein Mentor Johannes Reuchlin ehrt den 12-jährigen hochbegabten Schüler mit dem Humanistennamen Melanchthon, indem er dessen Familiennamen ins Griechische übersetzt. Melanchthon ist 21 Jahre alt, als ihn der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise auf den Lehrstuhl für Griechisch an die Wittenberger Universität beruft. Gleich in seiner Antrittsrede spricht er von einer Universitätsreform und fordert die begeisterten Studenten auf: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!"

Neben seiner Lehrtätigkeit studiert er bei Martin Luther Theologie und bringt diesem die altgriechische Sprache bei. Zwischen beiden entwickelt sich eine lebenslange Freundschaft und Melanchthon bekennt: „Ich würde lieber sterben, als von diesem Manne getrennt zu sein." Schon 1519 ist er bei der Leipziger Disputation dabei, als Luther seine reformatorische Theologie gegenüber der Kirche verteidigen muss. Während des Streitgespräches mit Dr. Johannes Eck (1486–1543) schreibt er Luther kleine Zettel mit Bibelstellen, die die Vorrangstellung des Papstes widerlegen. Luther lobt: „Dieser kleine Grieche übertrifft mich auch in der Theologie."

Nach Luthers Tod 1546 wird er in Deutschland der Wortführer der Reformation. Schon zu Lebzeiten trägt ihm sein unermüdlicher Einsatz für die Verbesserung des Bildungswesens den Ehrennamen „Praeceptor Germaniae" (Lehrer Deutschlands) ein. Er stirbt am 19. April 1560 in Wittenberg im Melanchthonhaus, in dem er seit 1536 mit seiner Familie gelebt hat. Sein Grabmal ist in der Wittenberger Schlosskirche an der Seite seines einstigen Mitstreiters Martin Luther.

Reinhard Ellsel